



**IN DIESEM PRODUKT STECKT MEIST
AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT!**



Das Mineral Glimmer findet sich meist unter seinem englischen Namen „Mica“ in den Inhaltsangaben der Kosmetik-Hersteller. Manchmal wird auch das Kürzel CI 77019 verwendet. Es sorgt in Kosmetikprodukten für den perlmuttartigen Schimmer auf Haut und Nägeln, ist aber auch in diversen Zahnpasten zu finden. Doch Glimmer kommt auch in der Auto- und Elektronikindustrie zum Einsatz. Das Mineral findet sich in Autolacken, Reifen und Bremsbelägen. Zudem wird Glimmer auch in elektronischen Geräten wie Toastern verwendet oder zur Isolation von Kabeln benutzt. Laut der aktuellen „Produktliste 2020“ von ILAB* wird Mica vor allem in Indien und Madagaskar von Kindern unter ausbeuterischen Arbeitsbedingungen abgebaut und sortiert. Allein in Madagaskar arbeiten 10.800 Kinder zwischen 3 und 17 Jahren in den MICA-Minen. Die Arbeit hat schwere gesundheitliche Folgen. Weil die Kinder ohne Mundschutz arbeiten, leiden sie oft unter Atemwegserkrankungen, die der Staub verursacht. Verletzungsgefahr droht auch durch Abstürze und Steinschlag sowie den ungeschützten Einsatz von rasiermesserscharfen Werkzeugen. Zudem schleppen die Kinder tagtäglich schwerste Lasten unter sengender Sonne. Die meisten dieser Kinder waren noch nie in der Schule oder haben ihre Ausbildung für das Überleben ihrer Familien geopfert.

Deshalb gilt: Beim Einkauf auf faire Produktionsbedingungen achten! Denn jeder Einzelne, der Kinder- und Menschenrechte beim Einkauf berücksichtigt, leistet einen wichtigen Beitrag!

